

PROTOKOLL

Elternratssitzung der Grundschule Mendelssohnstraße (Zoom-Konferenz)

am: 21.04.2021, 19.30h – 21.20h

Anwesend: Frau Sy (Schulleitung), Herr Guschewski (Schulleitung), Sebastian Krämer (GBS-Leitung), Daniel Renkenberger (ERV), Matthias Harder (ER), Annika Jans (ER), Sandra Pfaff (ER), Imke Borchers (ER), Maie Ivanov, Sabrina Schmidt (ER), Florian Canzler (ERV), Christin Strehlau, Franziska Kröger, Lillemor Peters (ER), Johannes Strampe, Eva Keita (ER), Anja Steffensen, Maren Meisner

TOPs	Verantwortlich	Termin
<p>1. <u>Berichte aus den Gremien</u> <u>Bericht der Schulleitung (Franziska Sy)</u> Corona: <u>Selbsttests:</u> Leider gab es bereits einige positive Testergebnisse unter den SchülerInnen. Es wurde sensibel damit umgegangen und es zu dem Umgang gute Rückmeldungen. Auch Streptokokken in der Nase können den Selbsttest positiv anschlagen lassen. Offizielle Maßnahmen können erst ergriffen werden, wenn der PCR-Test, der auf einen positiven Selbsttest folgt, auch positiv war. Dann wird geprüft, wer ohne Maske zusammen in einem Raum war (z.B. beim Testen oder beim Frühstück, das wegen schlechten Wetters drinnen eingenommen wurde). Diese betroffenen Kinder müssen dann in Quarantäne. Um möglichst zu vermeiden, dass die Mitschüler in Quarantäne müssen, werden die Masken während der Testungen nun nicht mehr gleichzeitig abgenommen. So konnten schon ein paar Quarantänemaßnahmen verhindert werden. Trotzdem bleibt es immer eine individuelle Einzelfallentscheidung, die vom Gesundheitsamt getroffen wird. Alle Kinder (1.-4. Klasse) die in der Schule sind, nehmen verpflichtend an den Tests teil. Für die Vorschulkinder werden Tests angeboten, sie sind aber nicht verpflichtend. Eine solche Regelung ist juristisch nicht leicht machbar – evtl. wird sie aber noch kommen.</p> <p><u>Quarantäne:</u> Einige anwesende Eltern berichten von ihren Quarantäneerfahrungen: Für die Kinder ist es wirklich schlimm so lange eingesperrt zu sein. Insbesondere, wenn die Familie weder einen Garten noch einen Balkon hat. Einige Kinder waren nun schon zweimal in Quarantäne. Man sollte sich bewusst sein, dass man dieses Risiko eingeht, wenn man das Kind in die Schule gehen lässt. In einigen Fällen gab es falsche Angaben zur Dauer der Quarantäne. Das Gesundheitsamt hatte offensichtlich falsche Daten. Sebastian Krämer lenkt ein, dass dies sein Fehler gewesen sei. Nach einigen Telefonaten mit dem</p>		

Gesundheitsamt wurde der Fehler korrigiert. Allerdings nur bei DEN Familien, die den Kontakt zum Gesundheitsamt aufgenommen hatten. Andere wurden nicht informiert. Die Eltern appellieren noch einmal an die Schule und die GBS die Daten zu den Kontakten genau zu prüfen. Die Quarantäne soll keinen Tag länger als notwendig andauern!

Chemikalie in Selbsttest:

In den Medien gab es Berichte zu giftigen Chemikalien in den Corona-Selbsttests der Firma SD Biosensor. Unsere Schule hat diese Tests auch geliefert bekommen.

Laut Behörde sind die Tests unbedenklich.

An unsere Schule sind noch einige wenige dieser Tests vorhanden. Sie werden nicht mehr an die Schüler ausgegeben, sondern nur noch von den Lehrkräften benutzt.

Gibt es Möglichkeiten, dass die Klassen vor den Sommerferien nochmal im ganzen Klassenverband zusammenkommt?

Dieses Thema soll in der kommenden Lehrerkonferenz bearbeitet werden.

Frau Sy / Herr
Guschewski

Digitalisierung:

Wir haben diese Sitzung über LMS-BigBlueButton begonnen. Da einige Teilnehmer Probleme mit Bild und Ton hatten, haben wir wieder zu Zoom gewechselt.

Baumaßnahmen:

Aktuell wird noch immer die Grube ausgehoben. Es geht voran. Florian hat Frau Sy eine Skizze für die Ausstattung der Inklusionsräume geschickt. Sie haben noch nicht darüber gesprochen.

MöglichMacher:

Die Fortbildungsplanung steht. Die Fortbildungen finden in den nächsten 3-4 Wochen statt.

Sozialindex (KESS-Faktor):

Wir haben eine Stufe verloren und werden von KESS 2 auf KESS 3 hochgestuft. Wir verlieren dadurch erst einmal nur eine $\frac{3}{4}$ Lehrerstelle. Ab dem Schuljahr 2022/23 müssen die Klassen bis zu 23 Kinder aufnehmen. Außerdem wird es Ressourcenstreichungen im Schulbüro und im Nachmittag geben.

Es ist schwer zu verstehen, warum unsere Schule und auch andere Schulen im Bezirk hochgestuft wurden.

Coronabedingt ist an den meisten Schulen mehr Unterstützung notwendig. Stattdessen werden nun Ressourcen gestrichen.

Die Förderprogramme, die coronabedingte Lücken schließen sollen, sehen keine zusätzlichen Lehrerstunden vor. Hier wird eher an Klassenwiederholung und Nachmittags- bzw. Ferien-Angebote von Studierenden und anderen Honorarkräften gedacht.

Der KER ist interessiert daran, wie zufrieden oder unzufrieden die Eltern mit den Hoch- oder Runterstufungen an den einzelnen Schulen sind. Ist da politisch was machbar? Florian wird weitergeben, dass wir unzufrieden / nicht einverstanden sind.

